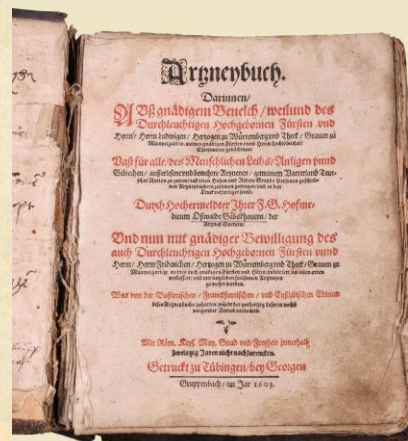


Lit. A.
Journal = Blatt

im Jahre 2019 in das Restaurierungsprojekt aufgenommenen Kranken.

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	Oswaldt Gäbelkhover, Artzneybuch	Massive Schädigung von Ledereinband und Buchblock	in die Anstalt aufgenommen unter <i>N</i> Gae 1/1
Stand.	Arznei-Buch		Bemerkungen. Die Restaurierung dieses Buches im Jahr 2019 wurde ermöglicht durch das Engagement von: Dr. Timm Engelsing (Herzogenrath)
Alter.	414 Jahre		
Geburts- Ort.	Tübingen		
Geburts- Jahr	1603		
Letzter Aufent- halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		

Krankheits - Geschichte.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Oswald Gäbelkover, Artzneybuch ... (Tübingen 1603)

... Darinnen [...] Vast für alle / des Menschlichen Leibs, Anligen unnd Gebrechen, außerlesene und bewehrte Artzneyen, gemeinem Vatterland Teutscher Nation zu gutem, auß vilen Hohen und Niders Stands Personen geschribnen Artzneyenbüchern zusamen getragen, und in den Truck verfertigt seind.

Über das Buch

Im 16. Jahrhundert wurden zahlreiche deutschsprachige Arzneibücher verfasst, die sich speziell an medizinische Laien richteten: den „Hausvater“ oder den „gemeinen Mann“. Zusammengestellt und übersetzt wurden sie meist von entsprechend gebildeten Medizinern, manchmal auch im Auftrag von Adeligen. Darin zeigen sich die Anfänge medizinischer Aufklärung: jeder Hausvater sollte in der Lage sein, seinen Hausstand zur Not auch selbst medizinisch versorgen zu können.

Als Oswald Gäbelkover (1539-1616) im Auftrag des Herzogs von Württemberg sein Arzneibuch verfasste (mit Erstausgabe 1589), blickte er bereits auf eine lange Karriere als Landarzt und später Leibarzt am Stuttgarter Hof zurück. Sein Arzneibuch, das zwar ebenfalls auf Deutsch verfasst wurde, richtet sich jedoch ausdrücklich nicht an Laien, sondern professionelle Ärzte: der laienmedizinischen (Selbst)Medikation stand Gäbelkover nämlich äußerst skeptisch gegenüber.

Das Arzneibuch gliedert sich in fünf Teile: allgemeinmedizinische Rezepte, geordnet nach dem gängigen Schema „a capite ad calcem“ (vom Kopf zu den Füßen), Frauen- und Kinderkrankheiten, Fieber-, Pest- und giftwidrige Mittel, „Wundarzney“ sowie „ettliche köstliche Arzneien“, darunter die im 16. Jahrhundert äußerst populären gebrannten Wässer.

Im vorderen und hinteren Buchdeckel finden wir mehrere Eigentumsvermerke und Wappenzeichnungen sowie handschriftliche Notizen und Rezepte von verschiedener Hand.

Beschreibung und Schadensbild

Der Ganzlederband mit Holzdeckeln misst 205 x 175 x 75 mm. Das dunkelbraune Leder ist mit Stempeln und Linien verziert. Der Buchblock mit ca. 450 Blatt ist auf vier Bünde geheftet, das Kapital gestochen. Der Vorderschnitt trägt zwei Messingschließen. Ledereinband und Buchblock sind verschmutzt und stark beschädigt. Das Leder löst sich teils von den Deckeln und zeigt Fehlstellen. Die Lederkanten sind unten offen, die Gelenke angerissen, die Bünde vorn teils durchgerieben. Das untere Schließenband ist fragil, das obere fehlt. Das Kapital ist lose. Das Papier ist verbräunt, die ersten Papierlagen sind lose und an den Kanten stark beschädigt.

Restauratorische Maßnahmen

Einband und Buchblock werden trocken gereinigt, die Risse im Papier geschlossen. Die Bünde vorn sind zu ergänzen und stabilisieren. Bei den ersten Lagen sind die Fälze zu stabilisieren und vorzuheften. Der Buchblock wird am Rücken gereinigt und hinterklebt, das Kapital gefestigt. Das Leder an den Fehlstellen und Gelenken wird unterlegt und ergänzt, lose Teile angeklebt. Die Gelenke werden innen mit der Falz der Rückenhinterklebung stabilisiert. Schließlich wird das erhaltene Schließenband stabilisiert.

Veranschlagte Restaurierungskosten 1040,- Euro
(inkl. Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten Sie die Restaurierung dieses Werkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de